

~~105~~

68.

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Miesler.
84. Jahrg. Wien, Montag, 5. Jänner 1914.

Hoher Besuch. Erzherzogin Maria Josefa besichtigte Samstag nachmittags die neuerrichtete „Kaiserin Elisabeth Krippe“ im 19. Bezirk Nußberggasse 14 und wurde in Vertretung des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner von Obermagistraterat Dr. Dent, dem Lokaldirektor der Krippe Medizinalrat Dr. Kuhn und der Vizepräsidentin des Zentralkrippenvereines Krippenvorsteherin Fraulein Sporn ehrfurchtvoll begrüßt und durch die Räume des Hauses geleitet. Die hohe Frau war über die frischen Antworten der Krippenkinder sichtlich erfreut, zeichnete ihren Namen in das Gedenkbuch ein und verließ unter Worten der Anerkennung über die zweckmäßige Einrichtung und praktische Einteilung der Räume nach zirka halbstündigem Aufenthalte die Krippe.

Kirchenmusik in der Pfarrkirche Gersthof am Dienstag, den 6. d. M. um halb 10 Uhr vormittags: Introitus und Communio-Choral, Pastoralmesse in G von Gruber, Graduale: Omnes de Saba von Eybler, Offertorium: Reges Tuarsis von Eybler, Tantum ergo von J. Rösler.

Lainzer Friedhof. Vom 1. April 1. J. an werden die heimgefallenen eigenen Gräber in den Gruppen 1, 2, 3 und 8, dann die einfachen Gräber im Innern der Gruppe 3 des Lainzer Friedhofes wiederbelegt. Exhumierungen aus diesen Grabstellen sind nur vor deren Wiederbelegung zulässig. Gesuche sind noch vor dem 1. April 1. J. bei dem Magistrate Abteilung 10 (1. Bezirk neues Rathaus, Lichtenfeldgasse, Stiege 3, Hochparterre) schriftlich einzubringen. Bei dieser Amtsstelle sind auch innerhalb derselben Frist etwaige Gesuche um die Erneuerung des Besitzungsrechtes an den heimgefallenen eigenen Gräbern zu überreichen. Mit dem 1. April werden die noch vorhandenen Grabsteine und -kreuze auf Kosten und Gefahr der Eigentümer von den Grabstellen entfernt. Sie werden im Friedhofe hinterlegt und denjenigen Parteien, welche innerhalb 6 Monaten ihr Eigentum entsprechend dertun, ausgefolgt. Ueber den verbleibenden Rest verfügt die Gemeinde.

Das städtische Strombad Angartenbrücke bleibt bis auf weiteres wegen eingetretenen Eisrinnens geschlossen.

Ball der Stadt Wien. Für das am 21. d. M. stattfindende Faschingesfest der Wiener Bürgerschaft hat Theodor Zasche ein prächtiges Plakat entworfen. In flotten Strichen hat der bekannte Künstler ein Tänzerpaar aus der Biedermeier-Zeit auf das Papier gestellt. Die treffliche Reproduktion stammt von der Firma Josef Eberle. Am Samstag, den 10. d. M. beginnt die Ausgabe der Ballkarte. Der Preis für die Herrenkarte beträgt 20 K, für die Damenkarte 12 K, für die Offizierskarte 10 K, Galeriekarten kosten 30 bzw. 20 K und gelten nur für Damen. Um eine Ueberfüllung der Säle hintanzuhalten wird heuer bloß eine beschränkte Anzahl von Karten ausgegeben werden.

Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Vp. Hoß den tit. Oberrechnungsrat Viktor de Pontis zum Oberrechnungsrat ernannt. Weiters wurden ernannt: Im

Status der Stadtbuchhaltung den Rechnungs-Oberrevidenten Paul Doralt zum Rechnungsrat, den Rechnungs-Ober-Revidenten Rudolf Fiedler zum Rechnungsrat extra statum und die Rechnungsoffiziale Franz Luck und Karl Blümel zu Rechnungsrevidenten; den Bau-Inspektor Wilhelm Glas zum Baurat, den Bauaufsichts-Offizial Johann Ruf zum Bauaufsichterevidenten; den städtischen Ober-Tierarzt Gustav Maximilian Daxler zum Veterinärarbeitsinspektor; den Marktante-Offizial Franz Josef Weiner zum Marktante-Kommissär; den Kanzlisten 2. Klasse Josef Kück zum provisorischen Exekutionsamtsassistenten, den Kanzlisten 2. Klasse Emil Vagener zum Kanzlisten 1. Klasse, die Kanzlistinnen 2. Klasse des städtischen Arbeits- und Dienstvermittlungsamtes Elise Lochay und Sophie Traunfellner zu Kanzlistinnen 1. Klasse; nach einem Berichte des StR. Rain: die Rechnungspraktikanten Rudolf Stiedry, Josef Schrecker, Hans Knesek und Adolf Stransky zu Rechnungs-Beamten in der 11. Rangklasse bei der Sparkassa; den Praktikanten Karl Wirth, Löschel und Heinrich Kratzert zu Beamten der städt. Leichenbestattung; - zu Dienern der städtischen Versorgungsanstalten Johann Metz, Johann Resch, Felix Domgalsky, Robert Neumann. Dem provisorischen städtischen Tierarzt Ferdinand Welzmüller wurde das Definitivum verliehen.